

Tagesordnung für die 6. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 9. 11. 2024 um 12.30 Uhr im Kulturzentrum des Bezirks Kōtō (Tel. 03-3644-8111) im Sitzungszimmer Nr. 2, 3. Etage (Etage Nr. 4): Tōyō 4-11-3 im Bezirk Kōtō, U-Bahn-Station: Tōyō-Chō, Ausgang Nr.1

5 Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Watanabe (XIII-XIX)

Die Einstellung zur Familie

- I. Protokoll** (12.30) *Frau Kimura*
- II. Eröffnung** (12.30)
- III. Anwesenheit** (12.30)
- 10 A. Teilnehmer: *wg. Fragen 32*
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen) (12.35)
- V. Gäste** (12.45) *49*
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 15 **VI. Informationsmaterial** (12.50) *49*
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55) *49*
- A. Vorsitzende für den 28. 12. (Vorschlag: Frau Hata und Frau Watanabe)
- B. Themen für den 21. 12.: Herr Ishimura und Frau Hata *Geschenke*
- 20 C. Informationen für den 14. 12.: Frau Watanabe und Herr Ishimura *25-23*
- D. Methoden für den 7. 12. („Tiere“): Frau Hata und Frau Watanabe *Die Einstellung zur „Bequemlichkeit“ (25)*
- E. Gäste F. sonstiges *7. Dez - Vertreter Mori (Hr.)*
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05) *01*
- A. über Europa B. über Japan *am 15. März - fällt die Übung aus.*
- 25 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 4-2 „Was macht die Familie gemeinsam?“ (3 S.) von Frau Setsuko YOSHINAKA (1982) *01*
- B. 6-14 „Die traditionelle japanische Familienstruktur und ihre Veränderungen in der modernen Gesellschaft“ (3 S.) von Frau Yuki ICHIKAWA (1982) *02*
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 30 1.) Frau Hata (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu *22*
- 4.) Frau Watanabe (2') (13.23) *23*
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- 35 „Welche Verwandten gehören bei Ihnen zur Familie? Woran sieht man das?“
- „Was finden Sie besser, Großfamilien oder Kleinfamilien?“
- „Haben Ihre Großeltern, als Sie noch klein waren, bei Ihnen gewohnt?“
- „Hatten Sie gute Beziehungen zu ihnen? Und Ihre Mutter? Und jetzt?“
- „Bis wann sollten die Kinder bei ihren Eltern wohnen?“
- 40 „Was sagen Sie zu einer Familie, die nur aus der Mutter und den Kindern besteht?“
- „Bereuen Sie, geheiratet zu haben? Haben Sie das mal gereut?“
- „Halten Sie junge Leute, die nicht heiraten wollen, für egoistisch?“
- „Sollte man, wenn man zusammenleben will, heiraten?“
- „Warum wollen viele junge Leute heutzutage keine Kinder?“
- 45 „Was sagen Sie dazu, ein Kind zu adoptieren?“
- „Was sagen Sie dazu, mit ärztlicher Hilfe Kinder zu bekommen?“
- „Was sagen Sie zu eheähnlicher Partnerschaft vom gleichen Geschlecht?“
- „Wie oft sind Sie als Kind Tanten und Onkeln begegnet?“
- „Haben Sie sich als Kind gerne mit Ihren Kusinen gespielt?“
- 50 „Haben Sie sich als Kind bei Ihrer Großmutter wohler gefühlt als bei Ihrer Mutter?“
- „Hatten Sie als Kind gute Beziehungen zu Ihren Geschwistern? Sind diese Beziehungen immer noch so gut?“
- „Ist eine Ehe für Sie ein Hindernis, Ihre Freiheit zu genießen oder Ihre Arbeit so gut zu machen, daß sie Ihnen Freude macht?“
- 55 „Essen Sie mit Ihrem Mann zusammen zu Abend?“
- „Wie feiern Sie den Hochzeitstag Ihrer Eltern? Und Ihren eigenen?“
- „Was haben Sie als Kind mit der Familie zusammen unternommen? Und jetzt?“
- „Sollten sich Frauen um ihre Eltern und ihre Schwiegereltern kümmern?“
- „Sollten sich Frauen um ihre Kinder kümmern?“
- 60 „Wer sollte für die Kindererziehung verantwortlich sein?“
- „Was für Mühe geben Sie sich, um gute Familienbeziehungen zu haben?“
- „Wann haben Sie gedacht, daß die Familie für Sie wichtig ist?“
- „Was sagen Sie dazu, daß einem in Japan früher oft ein Ehepartner von einem Bekannten der Eltern vorgeschlagen worden ist?“
- 65 „Sollte man auf die Institution der Familie verzichten?“
- „Wann fühlen Sie sich wohler, wenn Sie mit Ihrer Familie, mit Freunden oder mit Kollegen zusammen sind?“

„Gehen Sie manchmal mit Ihrem Mann zusammen zu einem Konzert?“

„Würden Sie, wenn Sie nur Töchter hätten, darauf verzichten, ein Familiengrab zu kaufen?“

„Interessieren Sie sich für Ihre Familiengeschichte? Sind Sie mal da gewesen, wo Ihre

5 Vorfahren gelebt haben?“

„Worum streiten Sie sich in der Familie?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Ishimura (Interviewer). .. (13.31) ³⁰

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

10 5.) das 2. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Frau Watanabe. (13.39) ⁴³

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen mit einem kleinen Garten, in dem alles wild durcheinander wächst.

20 1.) kurzes Interview (3') (13.47) ⁵⁴

Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Frau Hata. (13.55)

25 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ¹⁴⁰¹

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch

35 mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Balk findet es seltsam, daß man in Japan, wenn man noch nicht verheiratet ist, oft auch im Alter von 40 Jahren noch bei seinen Eltern wohnt. Herr Honda sagt, daß es besonders für Töchter üblich ist, bis sie heiraten, bei ihren Eltern zu wohnen. Früher

40 galt das besonders für Töchter aus einer guten Familie.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Kimura) (14.05) ¹⁰

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura) (14.15) ¹⁶

45 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk sagt, daß sie es nicht gut findet, daß viele japanische Eltern ihre Kinder zu einer Nachhilfeschule schicken, denn dann sind sie weniger zu Hause bei der Familie, und sie lernen auch nicht, was man bei der Familie und für die familiären Beziehungen tun sollte. Frau Honda sagt, daß für viele Japaner die Leistungen der Kinder in der

50 Schule und im Beruf wichtiger sind als die Familie. ²³

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Watanabe) und Frau Honda (Frau Hata) . (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Herr Ishimura) ⁴⁴

55 (14.35) ³⁵

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monologe mit Rollenspiel

Yumi sagt, daß ihre Au-pair-Eltern in Flensburg ganz andere familiäre Beziehungen hatten als ihre Eltern. Ihre Au-pair-Eltern haben mehr zusammen unternommen als ihre

60 Eltern. Sie denkt darüber nach, woher das kommt, und was sie besser findet. ⁴⁹

1.) kurzer Dialog (3'): Yumi (Frau Kimura) (14.45) ⁴⁹

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?) ⁵⁸

5.) der ganze Dialog (4'): Yumi (Frau Watanabe) (14.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

65 XIV. Streitgespräche

A. Standesamtlich zu heiraten, ist zu altmodisch. Zusammenzuleben ist eine individuelle Entscheidung, die nur von privater Bedeutung ist. Man braucht weder eine amtliche Bestätigung noch eine Hochzeitsfeier. Man sollte immer mit jemandem zusammenleben und Kinder haben dürfen. Mit wem oder mit wieviel Partnern man zusammenlebt, sollte man alleine entscheiden. Nur für die Kinder sollte man die Verantwortung übernehmen müssen. Der Staat sollte einen dabei unterstützen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') *Auf eine Hochzeitsfeier sollte man verzichten.* (15.05)
 C (dafür): **Frau Kimura** D (dagegen): **Herr Ishimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Watanabe**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') *Man sollte nicht standesamtlich heiraten, sondern nur einfach zusammenleben.* (15.25)
 15 E (dafür): **Frau Watanabe** F (dagegen): **Frau Hata**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Ishimura**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Der Staat sollte Ehen fördern. Der Staat sollte kostenlos Ehepartner vermitteln. Wer mit 30 Jahren noch nicht verheiratet ist, sollte mehr Steuern zahlen müssen als Verheiratete. In der Schule sollte man oft über das Familienleben sprechen und darüber, wie das Leben in der Familie noch schöner wird.

- 25 1.) erstes Streitgespräch (4') *Wer standesamtlich verheiratet ist, sollte weniger Steuern bezahlen müssen.* (15.35)
 G (dafür): **Frau Hata** H (dagegen): **Herr Ishimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') *Der Staat sollte kostenlos Ehepartner vermitteln.* (15.50)
 I (dafür): **Frau Watanabe** J (dagegen): **Frau Kimura**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 40 1.) Gruppenarbeit (70') (16.05)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- 45 a) Worum sollte man sich in der Familie vor allem bemühen?
 b) Was für Funktionen hat die Familie in Deutschland und in Japan?
 c) Wer lässt sich lieber scheiden: Frauen oder Männer? Wann?
 d) Warum lassen sich mehr Deutsche scheiden als Japaner?
 e) Sollten Frauen denselben Familiennamen haben wie ihr Mann?
 50 f) Sollten Kinder denselben Familiennamen haben wie ihre Eltern?
 g) Sollte man ein Familiengrab haben? Was ist gut dabei? Und was nicht?
 h) Wie oft sollen ^{ten} sich Familien treffen? Wer sollte dabeisein?
 i) Bilden kinderlose Paare auch eine Familie?
 j) Wie haben sich die Familien in Deutschland seit 40 Jahren verändert? Und in
 55 Japan?
 k) Was bedeutet es, zu heiraten?
 l) Was bedeutet es, Geschwister zu haben?
 m) Warum bekommt man in Deutschland öfter ein Kind, ohne erst zu heiraten, als in Japan?
 60 n) Was bedeutet es für die Eltern, Kinder zu haben?
 o) Warum wollen sowohl in Deutschland als auch in Japan viele junge Leute nicht heiraten? Sollte man etwas dagegen tun? Was?
 p) Was sollte man in Japan tun, damit einem das Familienleben noch mehr Freude macht?
 65 q) Was für Unterschiede gibt es bei der Einstellung zur Familie zwischen Deutschen und Japanern?

- r) Ist die Ehe eine persönliche oder eine familiäre Bindung?
 s) Was sollte man mit der Familie zusammen machen oder unternehmen?
 t) Was sollte man machen, um die persönlichen Bindungen in der Familie zu verstärken?

- 5 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen ¹⁶ Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

10 Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Großfamilien und Kleinfamilien
 b') Hausfrauen und Hausmänner
 c') menschliche Beziehungen in der Familie
 d') Töchter und Söhne
 15 e') Familiennamen, Erbgräber und Familiengräber
 f') die Rolle des ältesten Sohns
 g') die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie
 h') Eheschließung mit und ohne Hochzeitsfeier
 i') Scheidungen
 20 j') Krisen in der Familie
 k') die Rollenverteilung in der Familie
 l') die Vorbildfunktion der Eltern für die Kinder
 m') die Partnersuche
 n') Kinder
 25 o') Familienfeiern
 p') Hobbys und Familienleben
 q') die Beziehungen unter den Verwandten
 r') die Rolle des Staats
 s') die Beziehungen zu Großeltern und Verwandten
 30 t') die Beziehungen zwischen Familien
 u') Unterschiede bei der Einstellung zur Familie zwischen Deutschen und Japanern ¹⁸
 1.) Gesprächsthemen für die 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Ishimura) (17.40)
 2.) Kommentare dazu ²³
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
 35 Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Ishimura
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik ^{17 43}
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsgespräch (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Ishimura
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik ⁰⁰
 40 11.) Gesprächsthemen für die 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) . (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') ⁰¹
Frau Kimura und Frau Hata (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik ^{18.50}
 45 XVII. verschiedenes (19.40)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges ^{18 51}
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
 1.) Kommentare 2.) verbessern ¹⁸
XIX. sonstiges (19.55)

gut - 5

50 Tokyo, den 2. 11. 2024

Keiko T. Hata
 (Keiko T. Hata)

Keiko T. Hata
 (Keiko T. Hata)
 i. A. von Fukuko Watanabe